

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

319 (12.7.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Telegramm-Adressen, Druck- und Verlagsangaben.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten, Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil, Auflage: 34000 Exemplare.

Nr. 319.

Karlsruhe, Freitag den 12. Juli 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

Badische Chronik.

Mannheim, 12. Juli. Der 200000te Besucher hat vor kurzem die Tore der Ausstellung passiert.

Mannheim, 12. Juli. Der 29 Jahre alte heiratsfähige Arbeitermeister Emil Bredt aus Rheinsheim a. Rh. (Baden), kürzte gestern nachmittags während der Arbeit von dem Waggon der Oberhessischen Dampfbahn (Hütten) hinter der Antriebsfabrik in den Rhein und ertrank. Die Leiche wurde noch nicht gelandet.

Sachsenheim, 12. Juli. Wie der R. G. A. erfährt, soll der bisherige Bürgermeister der hiesigen Gemeinde, Bürgermeister Georg Holz, als Berufsbürgermeister auf die Dauer von zwei Jahren vom Staate ernannt worden sein und mit einem Gehalt von 6000 M.

Neuhard, 11. Juli. Verhaftet und in das Amtsgefängnis Bruchsal eingeliefert wurden ein im Gewerbebetrieb umherziehender Arab- und Schmiedemeister und dessen Sohn, wegen des Verdachts, aus einem Hause, dessen Bewohner auf dem Felde waren, eine Taschenuhr gestohlen zu haben.

Worheim, 12. Juli. Die dem Bürgerausschuß unterbreitete Vorlage über die Aufstellungs- und Gehaltsverhältnisse städtischer Beamten betrifft 56 Angestellte. Zum Teil sollen dieselben in das Beamtenstatut mit Pensionberechtigung aufgenommen werden, größtenteils aber sollen die bisherigen Gehälter erhöht werden.

Baden-Baden, 12. Juli. Die Erbhöfherzoglichen Herrschaften sind nach mehrtägigem Aufenthalt auf Schloß Baden heute vormittags 10 Uhr 1 Min. wieder zum Aufenthalt nach Bademeyer zurückgekehrt.

Kaiserslautern, 11. Juli. Aus einem an der Hauptstraße gelegenen Hause wurde, während die Leute auf dem Felde beschäftigt waren, von einem Fremden der Betrag von 70-80 M entwendet.

Willingen, 12. Juli. Hunderte von Händen sind heute noch beschäftigt, um die Jubiläumsgewerbe- und Industrie-Ausstellung, verbunden mit großer Gartenbau-Ausstellung auf den Eröffnungstag fertig zu bringen und Aussteller von nach und nach fern bemühen sich, die Erzeugnisse ihres Fleißes gut und geschmackvoll unterzubringen.

Konstanz, 11. Juli. Der Kreis-Ausschuß Konstanz hat gegen die geplante Randenbahn eine Eingabe an das badische Ministerium gerichtet. Wie der „Heg. Erz.“ mitteilt, wird in dieser Eingabe betont, daß durch die Ausführung der von der Stadt Schaffhausen ausgedehnten Verbindungen, die dahin gehen, durch den Bau einer sog. Randenbahn Schaffhausen auf kürzester Linie mit Donaueschingen zu verbinden, um den Verkehr von Stuttgart über Tuttlingen und zum Teil auch

von Frankfurt-Karlsruhe über die Schwarzwaldbahn nach Schaffhausen, Jülich, Götthard, Italien zu lenken, nicht nur die badische Staatsbahn auf der Strecke Offenburg-Basel einen Ausfall haben wird, sondern daß auch das badische Bodenseegebiet, insbesondere zwischen Singen und Konstanz, durch die Abwesenheit des großen direkten Verkehrs und Güterverkehrs ganz erheblich benachteiligt werden wird.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 11. Juli. Sitzung der Strafkammer IV. Von den auf der Tagesordnung für die heutige Sitzung bezeichneten Fälle kamen zwei, die Angelegenheit gegen den Schmiedemeister Franz Hof aus Erlenbach und Genossen wegen Körperverletzung, sowie die Angelegenheit gegen Rosa Groß geb. Eberle aus Kochendorf wegen Verleumdung nicht zur Verhandlung.

Wegen Verletzung der Wehrpflicht wurde der Tagelöhner Friedrich Ludwig Bruch aus Rastatt zu 200 M Geldstrafe verurteilt.

Zwei Jodprellerzeilen hat der schon mehrfach bestrafte Diensthofmeister Georg Meißner aus Kellheim am 7. Juni in Oettingheim verübt. Er trank Bier und Schnaps und verschwand jeweils, ohne zu bezahlen. Die beiden Witze wurden um 80 s bzw. 40 s geschätzt.

Von der Umfassungsmauer des Hofgartens in Eßlingen waren in der Nacht vom 30. auf 31. Mai die Zinblechschleife der die Mauer deckenden Schutzplatten abgerissen und entwendet worden.

und schafften sie in einem Saal weg, um sie später hier zu verkaufen. Diese Absicht konnten sie aber nicht zur Ausführung bringen, da ihre Tat noch in der gleichen Nacht entdeckt und durch das Eingreifen der Polizei ihr Plan jaß gestört wurde. In der heutigen Verhandlung waren die Angeklagten, die beide schon mehrfach vorbestraft sind, geständig. Der Gerichtshof erkannte gegen Burch auf 6 Monate und 1 Woche Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, gegen Dubenhöfer auf 10 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat und 1 Woche Untersuchungshaft. Jedem der Angeklagten wurden außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.

Der in Mörch wohnende Tagelöhner Hieronymus Kästel aus Fochheim hausteerte am Nachmittag des 4. Februar mit Körben in Fochheim. Bei dieser Gelegenheit stahl er einen Saal mit Meerrattich, den eine Frau aus Niederbühl vor das Gasthaus zur „Rose“ für kurze Zeit aufgestellt hatte. Er brachte den Meerrattich in seine Wohnung nach Mörch, wo er ihm noch am gleichen Abend durch die Gendarmen wieder abgenommen wurde. Wegen dieses Diebstahls hand Kästel am 18. April vor dem Schöffengericht Eßlingen, das den schon häufig bestraften Angeklagten zu 2 Monaten Gefängnis verurteilte. Gegen dieses Erkenntnis legte Kästel Berufung ein, die aber als unzulässig verworfen wurde.

Eine unangenehme Ueberraschung erlebte der Maschinenarbeiter Hermann in Niederbühl, als er am 22. Mai die Entdeckung machte, daß ihm aus einem Schranke in seiner Wohnung eine Kassetten, in der sich seine durch jahrelange Arbeit und Sparsamkeit erworbenen Ersparnisse von 720 M befanden, gestohlen worden war. Von dem Diebe fehlte jede Spur, bis die Aufmerksamkeit auf den als arbeitsfaulen bekannten Tagelöhner Magnus Anör aus Niederbühl hingelenkt wurde. Dieser hatte sich durch außergewöhnlich große Geldausgaben, besonders durch Trinkgelage, die er mit Bekannten in Wirtshäusern abhielt, verächtlich gemacht. Er wurde verhaftet und gelang auch sofort den Diebstahl zu. In den ersten Tagen des Mai hatte Anör die Tat verübt. Die Kassetten nahm er aus dem Schranke, erbrach sie und warf dieselbe, nachdem er sich das Geld angeeignet hatte, in den Keller. Bei seiner am 8. Juni erfolgten Verhaftung besah er von den 720 M nur noch 16 M. Anör wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

In der Berufungssache des Tapezierers Franz Joseph Neubert aus Rastatt, den das Schöffengericht Rastatt wegen groben Unfugs mit 14 Tagen Haft bestraft hatte, erkannte das Gericht auf Einstellung des Verfahrens.

Freiburg, 11. Juli. Vor dem Schwurgericht kamen noch folgende Fälle zur Entscheidung: Weineid bezugl. Verleitung hierzu wurden der Anna Borgmiller von Ruedenberg und dem 44 Jahre alten Landwirt Adolf Eulvester Morath von Walsimold zur Last gelegt. Die Anna war eine 16 Jahre alte Dienstmagd bei dem Hofmann Morath, der in Saig wohnt. Der Liebhaber der Magd erwischte den Bauer bei ihr, prügelte ihn durch und wurde dafür bestraft. Dabei verlangte der Liebhaber die eidliche Erklärung des Bauern; dieser wie die Magd bestritten die Tatsache auf Eid. Sie wurden des Meineids überführt, der Bauer auch der Verleitung. Er erhielt 2 Jahre Zuchthaus, die Magd 6 Monate Gefängnis. Ein 23jähriger Holzfuhrer, Joseph Triffel von Kappel (A. Neustadt), stehle ein Weidenhaus von größerer Dimension beim Fellerbauer in Brand. Er leugnete, gestand und leugnete wieder, wurde indessen durch seine hinterlassenen Fußspuren überführt und zu 1 Jahr Gefängnis wegen Brandstiftung verurteilt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Juli. Bürgerverein Karlsruhe-Rheinheim. Eine größere Anzahl von Interessenten hatte sich gestern abend im Gasthaus zum „Waldhorn“ versammelt, um der schon länger in Fluß befindlichen Frage der Gründung eines Bürgervereins näherzutreten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das Großherzogliche Hoftheater zu Karlsruhe hat seinen Rückblick auf das Theaterjahr 1906/07 abgegeben. Nach diesem Bericht wurden vom 2. September 1906 bis 30. Juni 1907 insgesamt 290 Vorstellungen gegeben und zwar 247 im Hoftheater in Karlsruhe und 43 im Theater zu Baden-Baden. Von diesen 247 Karlsruher Vorstellungen waren 241 allgemeine Abendvorstellungen, 4 Vorstellungen für den Verein Volkshilfs- und 2 Kinderdarstellungen, 216 entfallen auf das Abonnement, 23 auf aufgehobenes Abonnement, 4 auf fremde Gastspiele. Im Theater in Baden wurden 36 Vorstellungen im Abonnement und 7 außer Abonnement gegeben. Unter den Aufführungen in Karlsruhe war die große und ernste Oper beborzugt; von ihr gelangten 34 Werke zur Aufführung, während die heitere Oper mit 11 Werken vertreten war. Vom Trauerspiel wurden 16, vom Schauspiel 23 und vom Lustspiel 15 Werke herausgebracht. In Baden war das Schauspiel die große Oper mit 13 Werken, das Lustspiel mit 14, heitere Oper und Trauerspiel mit je 3 Werken vertreten. Als Erstaufführungen brachte die Oper: „Dahibor“, „Brüder Lustig“, „Lalme“, „Der Mönch von Sendomir“, „Feuersnot“, „Eine Nacht in Venedig“. Im Schauspiel erschienen zum ersten Male: „Eiga“, „Wenn ihr Toten erwachen“, „Le Duell“, „En visite“, „Die Comenprinzeß“, „Ein idealer Gatte“, „Verlorene Liebesmüh“, „Thérèse Raquin“, „Stella“, „E. Demonstration“, „Der verlorene Vater“, „Das Münchener Kind“, „Hedda Gabler“, „Kufarensieber“, „Der Casar“, „Das vierte Gebot“. Ballet: Wiener Walzer. Neu eingeführt waren in der Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor“, „Lucia von Lammermoor“, „Gänzel und Gretel“, „Alessandro Stradella“, im Schauspiel: „Die Hermannsschlacht“, „Die deutschen Meinsiedler“, „Romeo und Julia“, „Heimgelunden“, „Krieg im Frieden“, „König Richard II.“, „Des Meeres und der Liebe Wellen“, „König Heinrich IV.“ (1. Teil), „Das Stützensystem“, „Der Tartuff“, „König Heinrich IV.“ (2. Teil); im Ballet: „Die Puppenfee“. Die Zahl der Gäste war eine ungemein große: in der Oper: 23 Damen u. 29 Herren, im Schauspiel 3 Damen und 5 Herren. Aus dem Verbands der Hofoper auscheidend bezeichnet der Bericht an Solomitsgliedern: Hofkapellmeister Bölling, Hofopernsängerin Fränzel-Glaus, Schauspielerin Ewald, Schauspieler Esst, als neu verpflichtet: Kapellmeister Dr. G. Göbler, Opernsängerin Auzi v. Sektrenschy und Lotte Kornar, Opernsänger Hans

Tändler und Eduard Schüller, Schauspielerin Ottlie Euban, Schauspieler Franz Wahl. Der Gesamtbesuch der Vorstellungen (mit Einschluß der Dienst- und Freiplätze) betrug in Karlsruhe 252 974 Personen und in Baden-Baden 20 682 Personen. Das Verzeichnis enthält neben einem ausführlichen Verzeichnis der gegebenen Vorstellungen nach der Zeitfolge und einem solchen nach Komponisten und Autoren geordnet eine Uebersicht über die Abonnementstongierte des Großh. Hoftheaters.

Stadigarten-Theater Karlsruhe. Das Repertoire für die Woche lautet: Samstag den 13. „Das süße Mädel“, Sonntag den 14. „Die Heilmarsch“. Am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag „Die lustige Witwe“ und findet in dieser Vorstellung als Mittwoch den 17. in den Hauptrollen „Ganna Glanari“ und „Graf Danilo“ eine Neubesetzung mit Frä. Grabis in der Titelrolle und Herr Fürst als „Graf Danilo“ statt. Am Freitag den 19. wird die beliebte, reizvolle Operette „Vaccario“ und Samstag den 20. „Der arme Jonathan“ von E. Willäder zur Aufführung gelangen. Den Besuchern des Stadigarten-Theaters von auswärts möchten wir empfehlen, schriftliche Vorbestellungen auf Billette rechtzeitig und direkt an die Tageskasse (Geschwister Moos, Karlsruhe, Kaiserstraße 96) zu richten.

Mannheim, 12. Juli. Dem feitherigen Direktor der hiesigen Hochschule für Kunst, Professor W. Vopp wurde von der Großherzogin ein Jubiläumsgeld als Erinnerung an seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit überreicht. Professor Vopp ist bekanntlich nach Wien berufen. London, 12. Juli. Gemeindet wird, bereitet das Covent Garden-Opera-Syndikat eine zweimalige Aufführung von Wagners „Ring des Nibelungen“ in englischer Sprache unter Leitung Dr. Richters für den Anfang des nächsten Jahres vor. Alle Rollen sollen mit englischen Künstlern besetzt werden. Auch das Orchester soll möglichst aus englischen Mitgliedern bestehen.

Der Kaiser und die moderne Malerei.

Berlin, 12. Juli. Kaiser Wilhelm II. steht angeblich den Verbindungen der sogenannten Modernen unter der deutschen Kunstschafferschaft längt nicht mehr so abweisend gegenüber wie früher. Man hat lange aus seinem Munde kein ihnen seindliches Wort gehört. Es ist zwar nicht anzunehmen, daß der Monarch über die Anschauungen und die Ziele der Realisten, Impressionisten, Klein-Art-Maler usw. anders denkt wie früher, und es sprechen mancherlei Anzeichen dafür, daß er

sich noch immer zu der schon von Goethe bekämpften Auffassung bekennt, die Kunst verfolge moralische Zwecke, wende sich nicht allein an die Sinne, sondern an die Moral des Betrachters, um sie zu heben und zu läutern — vorzugsweise in religiöser und in patriotischer Richtung. Immerhin verschließt der Kaiser nicht mehr die seinem Willen untergeordneten staatlichen Kunstsammlungen dem Einbringen der Modernen. Er duldet deren Werke, auch wenn sie ihm nicht gefallen, sofern es seinen Ratgebern gelingt, ihn von ihrem Werte zu überzeugen. Das ist ein erheblicher Fortschritt gegen früher. Dabei unterläßt es der Kaiser aber nicht, seinem persönlichen Geschmacke, wenn es ihm beliebt, kräftigen Ausdruck zu verleihen. Das mag an folgendem nur in Künstlerkreisen bekannten Beispiele gezeigt werden:

Der Leiter einer Berliner nationalen Gemäldegalerie wies dem Kaiser, der sich hierzu angefangt hatte, seine Neuerwerbungen vor. Darunter befanden sich einige moderne Schöpfungen. Der Kaiser besah sie, ohne ein Wort zu äußern, jedoch mit einer Miene, die deutlich besagte, daß sie ihm wenig zusagten. Schließlich führte ihn der Direktor vor ein Bild eines unserer vortrefflichsten Landschaftsmaler, der sich besonders die Mark Brandenburg, ihre dunkeln Wälder und ihre stillen Seen zum Gegenstande des Studiums gewählt hat. Das Bild stellt einen Wald dar, der in das tiefgelbe Licht der scheidenden Sonne getaucht ist. Die Bäume heben sich scharf und lebensvoll von der Fläche des Lichtes ab. Fast schüchtern meinte der Direktor, dieses Bild würde doch gewiß den Beifall seines Allerhöchsten Herrn finden. Der Kaiser besah es einige Minuten lang, klopfte dann dem Gelehrten freundlich auf die Schulter und verneigte sich mit wohlwollendem Lächeln: „So sieht die Natur niemals aus! Glauben Sie mir das, mein lieber. — Ich weiß es. Ich bin Jäger!“ Die Geschichte meldet leider nicht, was der also Belehrt erwiderte.

Bermischtes.

Koblentz, 11. Juli. Der im März 1908 über das Vermögen des damals hier wohnenden, allgemein für sehr wohlhabend gehaltenen Bauunternehmers Franz Braden ausgebrochene Mißbräuch-Konkurs kam in einer heute stattgehabten Gläubiger-Versammlung so ziemlich zu Ende. Aus all den baulichen Unternehmungen, zuletzt den Bau des großen Park-Hotels an der Ringstraße, ist nichts übrig geblieben. Im ganzen sind noch etwa 5000 M vorhanden, die wohl eben zur Dedung der Gerichts-

für notwendig, dem Entwurfe der Statuten die größte Aufmerksamkeit zu widmen. Um eine schablonenmäßige Nachbildung desselben zu verhindern und um seine Bestimmung mit den sich hier geltend machenden Erfordernissen möglichst in Einklang zu bringen, wählte die Versammlung zunächst eine Kommission zwecks Ausarbeitung des einer später einzuberufenden Versammlung vorzulegenden Statuts. Bei der Einmütigkeit, welche bei allen Anwesenden über die grundlegenden Fragen herrschte, ist zu hoffen, daß der Verein, wie das auch allseits gewünscht wurde, in nicht allzu ferner Zeit seine ersprießliche Tätigkeit wieder aufnehmen können zum Wohle des Stadtheils Rinkheim und zum Wohle der Allgemeinheit.

— S. Nordini, der Kettenprenger im Circus Corty-Althoff, welchen wir kürzlich zu sehen Gelegenheit hatten, ist mehr als Zirkuskünstler, er ist ein erster, denkender Mensch. Seine kolossale Muskulatur und Geschmeidigkeit hat er sich auf Grund einer systematisch durchgeführten Körperpflege erworben. Seine Methode ist von medizinischen Kapazitäten allerersten Ranges geprüft und als empfehlenswert anerkannt worden. Nordini hält am 13., 14. und 15. Juli, abends 8 Uhr, im Eintrachtssaal Vorträge über seine Methode, womit Vorführung seiner patentierten Apparate und ihrer praktischen Anwendung verbunden ist.

Ein schlechter Sommer von einer nahezu beispiellosen Unbeständigkeit des Wetters ist uns bisher beschieden gewesen, und noch immer bietet die Wetterkarte keine rechten Aussichten auf dauerhafte Verbesserung des Wetters in absehbarer Zeit. Seit Wochen haben wir kaum ein einziges Mal 24 Stunden hintereinander dasselbe Wetter gehabt: es ist ein fortwährendes Hin- und Herbewandern; die Wärme, oft auch die Kälte, sind in der Regel kühl, und wenn wirklich die Sonne für ein paar Stunden scheint und das Thermometer sich in höhere Regionen aufschwingt, so drohen gleich wieder Gewitter und heftige Stürme, so daß man das Sommer gar nicht recht froh werden kann. Und das selbe Wetter, wie hier, herrscht auch in den meisten Sommerfräuden, insbesondere in den Bergen, wo Klimateilen über einen ganz ungewöhnlich kalten Vorwinter und sehr unangenehmes Wetter gellagt wird. So unbeständig die Witterung an den einzelnen Tagen ist, so beständig ist das seit zwei Monaten fast unausgesetzt ungleiche und nur geringe Schwankungen aufweisende Bild der Wetterkarte: der höchste Luftdruck lagert nahezu immer im Südwesten Europas, während vom Westen und Nordwesten, oft auch noch aus dem Süden unausgesetzt barometrische Depressionen heranziehen, die unsere Witterung beunruhigen und uns häufige Regenfälle oder an warmen Tagen Gewitter bringen. — Noch aber braucht man nicht alle Hoffnung aufzugeben, sondern man mag sich dessen erinnern, daß z. B. der Sommer 1898 noch viel trostlicher als der gegenwärtige war, um schließlich doch noch in einem wundervollen Spätsommer und einem herrlichen Herbst auszuklingen.

Aus den Nachbarländern.

hd Stuttgart, 12. Juli. (Tel.) Gestern Abend ist in Hohenhof bei Stuttgart der Bankier Hugo Koch aus Stuttgart verhaftet worden. Koch war einer der Hauptbeteiligten in der bekannten Forzheimers Goldschmuggler-Affäre. Er hatte ein Bankgeschäft und eine Prägeanstalt in Stuttgart und vertrieb das in Forzheim gestohlene Gold an Firmen in Schwäbisch-Gemünd. Der Wert des gestohlenen Goldes beläuft sich auf zirka 100 000 Mark.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Hamburg, 12. Juli. Der Dampfer „Davi“ der Hamburg-Amerikanische ist gestern Abend mit etwa 860 Offizieren und Mannschaften nach Deutsch-Südwestafrika abgegangen.

hd Rom, 12. Juli. Die christlichen Demokraten veröffentlichten eine Erklärung, in der sie sich entschieden dagegen verwahren, mit dem deutschen Kulturbund zu sympathisieren bezgl. für dessen Behauptungen verantwortlich gemacht zu werden. Die freimüthigen Katholiken Italiens wollten nichts anderes als die Unabhängigkeit von der Einmischung der kirchlichen Behörden in ihr Kulturleben.

hd Paris, 12. Juli. Zu der am Sonntag erfolgenden Enthüllung des Garibaldi-Denkmal trafen aus Italien, namentlich aus Rom, Turin, Florenz und Mailand zahlreiche Abordnungen ein. Insgesamt dürfte die Zahl der italienischen Teilnehmer an der Feier 400 betragen.

hd Paris, 12. Juli. Im Bureau des Cabinetschefs Clemenceau kam es gestern zwischen dem Prästen Liegen des Departements Indre und zwei Abgeordneten dieses Departements zu einem heftigen Wortwechsel. Schließlich berurtheilte man einen derartigen Vorkommnis, daß Clemenceau den Prästen ersuchte, sein Bureau zu verlassen.

— Paris, 12. Juli. Der „Petit Parisien“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Professor der heiligen medizinischen Fakultät Jeanfrelme, welcher behauptet, daß das Opiumrauchen unter den Offizieren der Kolonialarmee der Fremdenlegion und der Marine außerordentlich überhandgenommen habe, und daß die Zahl der Opiumraucher unter diesen Offizieren 15 bis 25 Prozent betrage. Es sei sehr möglich, daß an den Unfällen, von denen die französische Marine seit einigen Jahren heimgekehrt worden ist, die Opiumsucht der Marineoffiziere teilweise die Schuld trage.

hd Carcassonne, 12. Juli. Der Bischof von Carcassonne erscheint am 18. d. M. vor dem Schwurgericht in Toulouse, um sich zu verantworten, weil er eine Ehe kirchlich eingegnet, bevor die Ziviltrauung stattgefunden hatte.

und Verwaltungskosten hinreichen werden. Selbst die vorberechtigsten Forderungen werden nicht zur Geltung kommen. Bei mehr als der Hälfte der in den letzten drei Jahren hier vorgekommenen Konfursen ist keine verfügbare Masse geblieben.

Bremen, 12. Juli. Ueber das bereits kurz gemeldete Zusammenstoßen des deutschen Landdampfers „Kronprinz Wilhelm“ mit einem Eisberge wird ausführlich berichtet: Der in Newyork eingetroffene Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ erlitt, wie von dort berichtet wird, mit knapper Not einem gefährlichen Zusammenstoß mit einem Eisberg, den er Montag um Mitternacht begegnete. Das Wetter war neblig und der Dampfer fuhr mit 10 Knoten Geschwindigkeit, als der Wachtsposten einen Eisberg in nur 100 Fuß Entfernung entdeckte. Das Steueruder wurde sofort herumgeschwenkt und die Maschinen auf volle Fahrt rückwärts gestellt. Unterdessen schloß die Mannschaft die Luken zu den wasserdichten Abteilungen. Der Dampfer rief mit einem Schrei seitwärts gegen den Eisberg. Sein Bug wurde auf den unter dem Wasser befindlichen Teil des Eisberges gehoben und spaltete zwei große Eissplinter vom Berge ab, die auf das Verdeck dicht neben einigen Maschinen niederfielen. Der Kapitän erklärt, der Schrei der Kollision habe dem Zerbrechen von Glasplatten geglichen. Die Bugspitze des Schiffes wurde abgeschlagen, mehrere Röhre gaben nach, und auf der Backbordseite drüß über der Wasserlinie erhielt das Schiff eine harte Beule. Die Passagiere wurden in ihrer Kabinen gestört, doch fand keine Panik statt, da die Gefahr vorüber war, als sie an Deck kamen.

hd Lemberg, 12. Juli. (Tel.) Bei der Station Belz wurde ein Herrschaftswagen beim Ueberschreiten des Bahngleises von einem Zuge erfasst und zertrümmert. Zwei im Wagen befindliche junge Damen wurden getötet, eine andere sowie der Kutser tödtlich verletzt.

Rom, 12. Juli. In den Marmorbrüchen von Colonnata bei Carara ist eine Sprengung vorbereitet, welche die größte in Europa bisher vorgenommene sein wird. Die nötigen Arbeiten in der außerordentlichen Höhe von 1200 Meter über dem Meere sind bereits getan. Die Minenlammer ist 8,30 Meter breit und 11,50 Meter lang. Es tonnen 8000 Kilogramm vom Sprengstoff „Promethen“ und 50 Kilogramm Schießbaumwolle zur Verwendung. Man berechnet, daß durch den Schuß eine

hd Madrid, 12. Juli. Der Minister des Aeußern erklärt in einem Interwieu, nach ihm zugegangenen Nachrichten dürfe man annehmen, daß über das Schiedsgerichtsverfahren auf der Haager Konferenz kein definitiver Beschluß gefaßt werden würde. Dagegen würde die Konferenz sich auf mehrere Punkte einigen, die sich auf die Kriegführung bezögen.

hd Brüssel, 12. Juli. Ein hiesiges Blatt, welches seit einigen Tagen Veröffentlichungen des Kommandanten Lemaire über den Kongostaat bringt, veröffentlicht in seiner letzten Nummer verschiedene Einzelheiten, welche die Kougo-Armee und Verwaltung des Kongostaates schwer kompromittieren.

hd London, 12. Juli. Eine offiziöse Mitteilung an die Blätter bestätigt nunmehr, daß Kaiser Wilhelm den Regatten in Cowes nicht beizubehalten werde. Die Mobilmachung des Kaiserbesuches, die nach allgemeiner Ansicht zu Ehren des deutschen Kaisers stattfinden sollte, wird gelegentlich des Besuchs des schwedischen Geschwaders erfolgen.

hd Tanger, 12. Juli. Der frühere Gouverneur von Maratsch, welcher zur Zeit in Requines zurückgezogen lebt, hat vom Sultan Befehl erhalten, Vorbereitungen zu treffen, um Kaifai aufzufahren. Der Sultan will neue Verhandlungen zur Freilassung Macleans einleiten.

— Tokio, 12. Juli. Am Mittwoch Abend fand in der Wohnung des Ministerpräsidenten eine Beratung von mehreren Ministern und alten Staatsmännern statt, in der die Leitfäden für den Abschluß eines russisch-japanischen Abkommens aufgestellt wurden. Es heißt, daß Japans Einflußsphäre in der Mandchurie bedeutend erweitert und Russlands Uebergewicht in der äußeren Mongolei anerkannt werden soll.

— Buenos-Aires, 12. Juli. Nach amtlicher Bestätigung sind Laurine zum Kriegsminister, Biliboni zum Justizminister und Marawig zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt worden.

Der Kaiser auf der Nordlandreise.

— Bodoe (Norwegen), 11. Juli. Heute Abend herrscht zum erstenmale klares Wetter. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord geht Freitag früh 6 Uhr in See. Telegrafstation ist bis 1 Uhr mittags Sandtvo, Amt Tromsø, wo man das Eintreffen der „Hohenzollern“ abends 8 Uhr erwartet. An Bord ist alles wohl.

Flotten-Bewegungen.

— Kiel, 12. Juli. Die Hochseeflotte hat heute ihre diesjährige Sommerreise nach dem Norden angetreten.

— London, 12. Juli. „Daily Mail“ meldet, daß das vierte englische Kreuzgeschwader in der Zeit vom 16. bis 22. Juli mit der deutschen Hochseeflotte in Bergen zusammentreffen werde.

Das Schicksal einer Prozeffion.

M. Gamm i. Weßf., 12. Juli. (Privattelegr.) Ueber das Schicksal einer Prozeffion gibt eine Verfügung des jetzt zum Unterstaatssekretär ernannten bisherigen Regierungspräsidenten von Arnberg Freiherrn von Gsch interessante Aufschluß.

Nach der Verfügung erfolgte das Verbot der Abhaltung der Prozeffion von Wiede nach West, weil dem am 8. Juli v. J. an der Prozeffion vorbeiziehenden evangelischen Pfarrer aus West von einem Prozeffionsteilnehmer der Hut vom Kopf geschlagen wurde, ohne daß es gelang den Täter zur Rechenenschaft ziehen zu können. Da hierdurch der Beweis erbracht sei, daß es den Leitern der Prozeffion nicht möglich gewesen ist, sämtliche Teilnehmer zu einem anständigen Benehmen anzuführen und derartige Ausföhrungen die Sicherheit und Ordnung in erheblichem Maße gefährden, mußte die Prozeffion aus Polizeigründen verboten werden.

Nachdem nunmehr nach Jahresfrist dem evangelischen Pfarrer von dem für die vorjährigen Prozeffion sein Behauern über den Vorfall ausgesprochen wurde, hat der evangelische Pfarrer nunmehr an den Landrat die Rückgängigmachung des Verbots angeregt unter der Bedingung, daß der katholische Pfarrer und der Leiter der vorjährigen Prozeffion in dem „Vollfreund“ öffentlich die Beleidigung zurücknehmen.

Eine französische Bischofs-Versammlung.

— Paris, 12. Juli. Die Erzbischöfe und Bischöfe der Kirchenprovinzen Paris, Cambrai, Tours und Rouen hielten unter dem Vorsitz des Kardinalerzbischofs von Paris, Richard, eine Versammlung ab, die unter anderem über die Frage beriet, wie die Verbreitung gewisser „moderner“ Ideen verhindert werden könne. Insbesondere wurde das Buch des Abbes Revois „Dogma und Kritik“ erörtert, welches bereits von zahlreichen Bischöfen verboten wurde.

Ferner beschäftigten sich die Bischöfe mit der Anregung einzelner Pfarrer der katholischen Partei, daß infolge der Aufhebung des Konkordates nunmehr die kirchliche Trauung der standesamtlichen Trauung vuzuziehen solle. Die meisten Bischöfe sprachen sich gegen diese Anregung aus.

Als Kandidat für das erledigte Bistum Blois wurde der Pfarrer Richard der Pfarrei Kirche St. Pierre du Gros-Cailson vorgeschlagen, der jetzt wegen seiner Haltung bei den Inventuraufnahmen strafrechtlich verfolgt worden ist.

Die Wingerbewegung in Südfrankreich.

hd Perpignan, 12. Juli. Gestern fand eine Versammlung der Winger der Departements Ost-Pyrenäen und Oude statt. Mit

Gesteinsmasse von 190 000 Kubikmeter im Gewicht von 500 000 Tonnen gesprengt wird. Die Entladung nimmt natürlich der Einzige vor, der in Italien einer so wichtigen Handlung würdig ist: Gabriele D'Annunzio. Er wird am 14. ds. durch einen Drud auf einen Knopf den elektrischen Strom schliessen.

hd Paris, 12. Juli. (Tel.) Admiral Soudard hat nach der Ankunft in Algier an den Marineminister einen Bericht gefandt über eine Feuerbrunst, welche während der Fahrt an Bord des Kreuzers „Gaulois“ ausgebrochen war. Das Feuer entbram am 4. Juli in dem Raum, in welchem Kohlenfäcke aufbewahrt werden.

Toulouse, 12. Juli. (Tel.) In dem zwischen Toulouse und Pamone verkehrenden Schnellzuge wurde gestern in einem Abteil dritter Klasse ein junger spanischer Bergmann während des Schlafs von einem Mitreisenden erdolcht. Der unbekante Mörder sprang aus dem Zuge und entkam. Der Beweggrund der Tat konnte bisher nicht aufgeklärt werden.

London, 12. Juli. Ueber den Verbleib der in Dublin aus dem Kaiserjagant der Schatzkammer gestohlenen, mit Diamanten besetzten, der Krone gehörigen Ordensinsignien, die einen Wert von 50 000 Pfund Sterling darstellen, ist noch nichts ermittelt. Die Ausschreibung einer Belohnung von tausend Pfund für die Wiedererlangung der Kostbarkeiten und die Entdeckung des Diebes beweist, daß einwilligen keine Anhaltspunkte dazu vorliegen. Die im Feuer der Kritik stehende Polizei läßt mittlerweile verlauten, man habe ihr durch würdige Geheimnisträmeri ihre Aufgabe erschwert und beispielsweise die Anzeichen vorenthalten, die dafür sprächen, daß der Raub innerhalb der letzten 24 Stunden vor der Entdeckung des Fehlers der Juwelen begangen worden sei.

hd London, 12. Juli. (Tel.) Bei Schießversuchen in einem irischen Militärlager explodierte ein Geschützrohr, wobei vier Soldaten schwer verletzt wurden.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Hamburg, 12. Juli. (Tel.) Eine heute abgehaltene Versammlung der Seelente hat beschlossen, die Arbeit sofort bedingungslos wieder anzuhängen.

89 gegen 6 Stimmen bei 16 Enthaltungen wurde die Aufrechterhaltung der Demission der Bürgermeister beschlossen. Weiter wurde eine Resolution angenommen, worin Clemenceau scharf angegriffen wird und die Winger ersucht werden, fest zusammen zu halten, bis ihnen vollständige Genugthuung gewährt wird.

Das Nationalfest wird am Sonntag zwar gefeiert werden, doch soll kein öffentlicher Festzug stattfinden.

hd Paris, 12. Juli. Der Antimilitarist Professor Hervé ersucht die Antimilitaristen gelegentlich des Nationalfestes am 14. Juli sich nach dem Parabesfeld Longchamps zu begeben, um dort die Minister Clemenceau, Briand und Picquart auszuspfeifen und die Reuterer des 17. Regiments zu afflamieren. Als Erkennungszeichen sollen die Antimilitaristen ein rotes Abzeichen mit der Nr. 17 im Knopfloch tragen.

Japan und Amerika.

— Newyork, 11. Juli. Yamamoto wohnte einer Frühstückstafel bei, die ihm zu Ehren von der japanischen Gesellschaft gegeben wurde. Unter den Gästen befanden sich Votschafter Vicomte Aoki, Kontradmiral Coghlan, Thomas O'Brien. Der neuernannte Votschafter Japans, Yamamoto hielt eine Rede, in welcher er die Amerikaner feierte und ausführte, die Japaner wüßten besonders die Sympathien zu schätzen, die ihnen von den Amerikanern während des letzten Krieges erwiesen worden seien. Die herzlichen Beziehungen zwischen beiden Mächten seien so fest begründeter Natur, daß er zuversichtlich sagen könne, sie könnten niemals durch gänzlich unbedeutende Zwischenfälle gestört werden. Redner schloß mit der Aufforderung an die führenden Männer, sich nicht durch ihre Gefühle von dem ersten Spade abbringen zu lassen.

hd Newyork, 12. Juli. Die hiesige Presse nimmt jetzt eine ruhigere Haltung ein. Es wird erklärt, die amerikanische Regierung habe niemals auch nur die geringste Besorgnis über die Situation empfunden. Man sagt, die bisherige Haltung der Presse sei auf den Wunsch gewisser Kreise zurückzuführen, welche eine Vermehrung der Seestreitkräfte und schnellere Durchführung der Panama-Kanalbauten anstrebten. Man erwartet in der nächsten Zeit eine Erklärung des Präsidenten Roosevelt, wonach die Beziehungen zu Japan nichts zu wünschen übrig lassen.

hd Manila, 12. Juli. Die Möglichkeit eines bevorstehenden Krieges bildet das Hauptgespräch in allen politischen Kreisen und in allen Klubs. Der Führer der philippinischen Junta, der sich augenblicklich in Tokio befindet, unterhält eine lebhafte Korrespondenz mit der Partei der Unabhängigkeit und gibt ihr den Rat, sich vorzubereiten, die Japaner zu empfangen, welche die Unabhängigkeit der Philippinen proklamieren würden. Die amerikanischen Offiziere behalten die Eingeborenen streng im Auge. General Malvar, ein früherer Rebellenchef, der sich seiner Zeit ergab, hat sich erboten, ein Freischärler-Regiment zu bilden, wenn die Vereinigten Staaten ihm die nötigen Waffen liefern würden.

hd Washington, 12. Juli. Der Marineminister bemerkt die Meinung, daß große Mengen englischer Kohle bestellt seien, die nach den Philippinen gebracht werden sollen.

Sur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 12. Juli. Dem „Gaulois“ wird von hier gemeldet, daß der Zar seine beabsichtigte Seefahrt um einige Tage verschoben habe, um den französischen Generalsstabchef Brun, der demnächst in Petersburg eintreffen wird, empfangen zu können.

— Petersburg, 12. Juli. Zu den Unruhen am Ladogakanal wird gemeldet, daß nach dem Eintreffen von Garbeschützen mit Maschinengewehren Ruhe eingetreten ist.

Weiteren Text siehe Seite 3 und 4.

Briefkasten.

(Beantwortet werden nur Anfragen, welchen die Abonnementsquittung beiliegt.)

S. F.: Prozeßlage für Sie ungunstig. Wir raten zur Abänderung auf Kosten der Bieserantin. Erfüllungsort Pf. ist nicht vereinbart.

F. N.: Ausdruckslos, da Entlassung verabsuldet.

B. 100: Versuchen Sie es immerhin auf gutlichem Weg, die Forderung von den Eltern Ihres Schuldners zu erhalten; ein gesetzlicher Anspruch an diese besteht nicht.

B. 3. hier: Die Beleuchtung hat natürlich bei eintretender Dunkelheit zu erfolgen.

A. B. in R.: Die vom Richter vorgenommene Baumpflanzung in das Ackergrundstück kann vom Verpächter nicht beanstandet werden. Amerika: Sie werden sich wegen Wahrnehmung Ihrer Rechte am besten an einen Rechtsanwalt.

J. Sp. in D.: Arbeits- und Dienstlohn ist, soweit derselbe den Betrag von 1500 M für das Jahr übersteigt, pfändbar. Die Forderungspfändung ist beim zuständigen Amtsgericht nachst zu beantragen.

B. W.: Sie können sofort ausziehen, die Vergütung für Herrichtung der Wohnung ist bei Sachlage nicht verfallen.

A. Nr. 100: Ein künftiges Testament kann in ordentlicher Form errichtet werden durch eine vom Erblasser unter Angabe des Ortes und Tages eigenhändig geschriebene und unterschriebene Erklärung. Zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Testaments von Ehegatten genügt es, wenn einer der Ehegatten das Testament in der vorhin erwähnten Form errichtet und der andere Ehegatte die Erklärung bezeugt, daß das Testament auch als sein Testament gelten solle. Diese letztere Erklärung muß ebenfalls unter Angabe des Ortes und Tages eigenhändig geschrieben und unterschrieben sein.

A. Nr. 200: Verzinsliche oder unverzinsliche Kapitalforderungen von 1000 M und mehr sind zur Vermögenssteuer anzumelden, die Jahreserinnahme an Zinsen zur Einkommensteuer.

Abonnet in Oberland: Die Mietwohnung ist beim Auszug in dem Zustand zu übergeben, der sich durch die ordnungsmäßige Benutzung während der Mietzeit ergeben hat; durch den Mieter oder dessen Angehörige verursachte Schäden sind dem Vermieter zu ersetzen. Die Ausbesserung der beschädigten Tapeten wird in Ihrem Fall verlangt werden können.

J. A. in R.: Der Abzug ist berechtigt.

B. A. in G.: Zu 1: Der überlebende Ehegatte erhält 1/4, die Kinder 3/4 des Nachlasses. Zu 2: Auf das künftig anfallende Vermögen der Schwiegereltern hätten nur die Kinder und nicht der Ehegatte Anspruch.

S. R. 3223: Zu 1.: Erhöhung des Mietzinses kann vom Vermieter nicht während des Laufes der Miethie verlangt werden, denn dem Mieter muß doch die Entschädigung über die Annahme der Erhöhung oder die Kündigung offen bleiben. Zu 2: Wir schätzen 20—30 M.

G. Sch. in L.: Die Beendigung der Beschäftigung war nach Sachlage anzugehen.



Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Die Gefangennahme Macleans.

D. London, 12. Juli. Einen langen interessanten Bericht über die Gefangennahme des Raids Maclean durch Raifuli veröffentlicht die Daily Mail.

Zunächst suchte der Korrespondent festzustellen, wie es möglich war, daß ein Mann, der die Mauren so genau kennt, sich in dieser Weise fangen ließ.

Das Lager Sir Harrys ließ Raifuli an einem Platz aufschlagen, der als besonders heilig gilt, was als weiteres Zeichen dafür angesehen werden mußte, daß ihm nichts zu Leide getan werden würde.

Telegraphische Kursberichte

vom 12. Juli.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, London, and Berlin.

In den beiden Nummern des Bad. Pfarrvereins, dem Tochter-Minuat, Friedenstraße, und dem Söhne-Minuat, Hauptstraße 85 in Karlsruhe, können aufkommenden September noch einige Schülerinnen bezogen werden.

Damen-Frisuren. Rein Haarausfall. Keine Kopfschuppen. Durch rein wissenschaftliche Behandlung. Einzige Spezialität am Plage. Haararbeiten jeder Art.

Breining & Sohn, Karlsruhe, Zähringerstrasse 110, Spezial-Geschäft für Bedachungen. dreifaches, imprägniertes Pappolein-Klebedach.

Wer bauen will. oder wer schadhafte Zink-, Holzzement- oder Pappdach umändern, auch ausbessern will, der verwende dreifaches Pappolein-Klebedach mit festsitzender Kiesschicht.

Heimtext, welche Herren- und Damenkleiderstoffe. Weisswaren jeder Art, Herren- u. Damenwasche bei bequemer Ratenzahlung.

Das Paar von 12-Mm. Namen werden umsonst eingraviert. Damen finden fremdl. Aufnahme bei einer Dame. Ferienaufenthalt gesucht für 7-jährigen Knaben.

Damentouren! Seidene, Tuch- u. andere Kostüme, Blusen, Jacketts, Mantel, Kostümröcke.

Pferdverkauf. Ein starkes Jungpferd ist um den Preis von 380 Mk zu verkaufen bei J. Dörr.

Neue Fahrräder mit Garantie werden spottbillig verkauft, auch Teilzahlung B24702.5.4

Kronleuchter, Garnig, für Gas oder Elektrisch, sehr schön, Saal oder Salon, wie neu, wegen Mangels sehr billig zu verkaufen.

Wegen baulicher Veränderungen bleiben unsere Kassen u. Bureaux am kommenden Samstag den 13. Juli von nachmittags 1 Uhr ab geschlossen.

Lieben Sie einen leichten, bequemen Stiefel in dem kein Hühnerauge drückt, keine Fussohle brennt, in dem die freie Bewegung der Zehenmuskeln möglich ist.

KAFFEE TEE Buntz. Nur Original-Packung d. F. A. ZUNTZ sel. Wwe. ERSTKLASSIGE-BESTAMERKANTE-PRODUKTE DER BRANCHE-FEINSTE MISCHUNGEN.

Für Architekten, Baumeister, Bauunternehmer sowie alle Baugewerbetreibenden ist ein Abonnement auf die Bad. Baugewerks-Zeitung.

Heinrich Karrer, Expedition u. feuerfester Lagerhaus, Karlsruhe-Bühlburg, Philippstraße 19. Telefon Nr. 1659.

Stühle, wird dauerhaft geflochten u. repariert. Stuhlresterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 9921

Plüschgarnitur, neu, hochleg. (Kanapee, 2 Fauteuils), grün, mit Hochhaar, für nur 110 Mk. zu verkaufen.

Wegen baulicher Veränderungen bleiben unsere Kassen u. Bureaux am kommenden Samstag den 13. Juli von nachmittags 1 Uhr ab geschlossen.

Lieben Sie einen leichten, bequemen Stiefel in dem kein Hühnerauge drückt, keine Fussohle brennt, in dem die freie Bewegung der Zehenmuskeln möglich ist.

KAFFEE TEE Buntz. Nur Original-Packung d. F. A. ZUNTZ sel. Wwe. ERSTKLASSIGE-BESTAMERKANTE-PRODUKTE DER BRANCHE-FEINSTE MISCHUNGEN.

Für Architekten, Baumeister, Bauunternehmer sowie alle Baugewerbetreibenden ist ein Abonnement auf die Bad. Baugewerks-Zeitung.

Heinrich Karrer, Expedition u. feuerfester Lagerhaus, Karlsruhe-Bühlburg, Philippstraße 19. Telefon Nr. 1659.

Stühle, wird dauerhaft geflochten u. repariert. Stuhlresterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 9921

Plüschgarnitur, neu, hochleg. (Kanapee, 2 Fauteuils), grün, mit Hochhaar, für nur 110 Mk. zu verkaufen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrol. vom 12. Juli 1907. Der hohe Druck, dessen Kern heute vor dem Kanal liegt, hat sich weiter ostwärts in das Binnenland herein ausgedehnt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns for date, temperature, wind, and other weather metrics.

Höchste Temperatur am 11. Juli 15,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,3. Niederschlagsmenge am 11. Juli 3,4 mm.

Bücherchau. „Morgen“, Wochenchrift für deutsche Kultur (Nr. 5). Marquardt u. Co., Berlin S.W. 50.

„Die Umschau“, Uebersicht über die Fortschritte und Bewegungen auf dem Gesamtgebiete der Wissenschaft und Technik, sowie ihrer Beziehungen zur Literatur und Kunst.

Ein Wort zur Berufswahl.

Wieder ist ein Schuljahr der Mittelschulen seinem Ende nahegerückt und viele Eltern und Vormünder sehen sich vor die so bedeutsame Frage gestellt: Was soll der Junge werden? Er ist jetzt in den Klassen ange-

langt, von denen aus er, mit mehr oder weniger guten Zeugnissen ausgerüstet, in das Berufsleben treten kann, um das Gelernte und das auf seine Ausbildung verwendete Kapital auch praktisch zu verwerten.

So viele Berufswege aber dem abgehenden Schüler je nach dem Maße seiner Vorbildung auch offen stehen, ebenso schwer fällt auch die Entscheidung für einen derselben, sofern man sich nicht von jeher mit einem bestimmten Plan getragen hat.

In der Regel glaubt man diesem Ziele dadurch am nächsten zu kommen, daß man die Beamtenlaufbahn wählt, weil man hier immer eine gewisse wenn auch verhältnismäßig bescheidene sichere Existenz erwartet; während in den meisten Fällen mehr oder weniger die Neigung vorberichtet, das Fortkommen in den Privatberufen als ein Glückspiel zu betrachten.

Den besten Beweis für diese Behauptung haben wir in dem Zubrang zu den staatlichen Stellen zu erblicken, der j. Zt. so stark ist, daß verschiedene Verwaltungsstellen sich genötigt sehen, die Aufnahme von Anwärtern entweder ganz einzustellen, oder doch sehr einschränken und weitgehendere Anforderungen gegenüber früher in Bezug auf Vorbildung, gute Zeugnisse und längere Wartezeit auf Bezahlung zu stellen.

Diese Erscheinungen treten ganz besonders bei der Laufbahn der sog. mittleren Beamten hervor und diejenigen, die sich einem Dienstzweig dieser Laufbahn zu widmen gedenken, haben wohl alle Ursache, sich den entscheidenden Schritt reiflich zu überlegen, da mit dem überaus starken Zubrang und der seitherigen großen Aufnahme sich die Anstellungen und Beförderungsverhältnisse gegenüber früher beinahe allgemein wesentlich verschlechtert haben.

In folgendem sei nur auf einige Hauptpunkte hingewiesen, welche bei der Wahl der Laufbahn einer mittleren Beamtenklasse in Betracht zu ziehen sind.

Die Groß- Eisenbahnverwaltung sieht — wie aus den Tagesblättern zu entnehmen war — im laufenden Jahr von der Aufnahme von Anwärtern ganz ab und wird voraussichtlich vom nächsten Jahr an als verschärfte Aufnahmebedingung den erfolgreichen Besuch von sieben Mittelschulklassen fordern. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei der Post- und inneren Verwaltung. Auch hier ist der Personalbedarf weitens gedeckt und es wird in Zukunft durchgehends der Berechtigungs-

schein zu dem einjährig-freiwilligen Militärdienst als Mindestmaß der Vorbildung verlangt, während früher die Absolvierung der Obertertia einer Mittelschule zur Aufnahme als Inzipient genigte.

Am günstigsten lagen wohl früher die Verhältnisse bei den mittleren Beamten der Finanzverwaltung. Hier wurde bisher im Vergleich zu den übrigen mittleren Beamtenklassen das höchste Maß an Vorbildung verlangt. Hieraus hat man wohl nicht mit Unrecht geschlossen, daß die Gehalts- und Beförderungsverhältnisse die verhältnismäßig günstigsten wären. Aus diesem Grunde und weil ferner die Anwärter in der Regel sehr bald gegen verhältnismäßig gute Bezahlung in den verschiedenen Zweigen der Finanzverwaltung Verwendung fanden, war hier der Zubrang in den letzten Jahren ein besonders großer. Die erfolgten zahlreichen Aufnahmen lassen sich allerdings auf die großen Reformen in der Zoll- und Steuererhebung zurückführen, welche eine beträchtliche Mehrarbeit verursachten. Nachdem aber diese Veränderungen in der Hauptsache durchgeführt sind, macht sich auch schon ein unliebsamer Rückschlag hinsichtlich der Beförderung der zahlreich vorhandenen jüngeren Beamten bemerkbar. Da die Vermehrung der oberen und der definitiven Stellen keineswegs Schritt gehalten hat mit der Zahl der aufgenommenen Anwärter, so sehen sich letztere gezwungen, ungewöhnlich lange auf einmündige Anstellung zu warten. Ein großer Prozentsatz der in den letzten Jahren aufgenommenen Finanzgehilfen sah sich in dieser Erkenntnis in ihren Hoffnungen enttäuscht und ist wieder aus dem Dienst der Finanzverwaltung ausgeschieden. Aus diesem dürfte bereits zur Genüge hervorgehen, daß die Aussichten auf einigermaßen gutes Fortkommen bei dieser Beamtenkategorie zur Zeit keineswegs verlockend sind. Wenn auch die Finanzverwaltung dem Beispiel der übrigen Ministerien in wohl nicht allzu ferner Zeit folgen und die Aufnahme von Anwärtern für ihre Beamtenstellen einschränken wird, so werden doch dadurch die derzeitigen ungünstigen Verhältnisse doreist keine wesentliche Besserung erfahren.

Nach vorstehenden Ausführungen läßt sich die allgemeine Lage der erwähnten Beamtenklassen kurz dahin zusammenfassen: Der gegenwärtige Stand des Personals bedarf auf lange Zeit hinaus den Bedarf, sobald Anwärter, die trotzdem aufgenommen werden, eine lange Wartezeit sowohl bis zur erstmaligen Verwendung als auch bis zur definitiven Anstellung zu gewärtigen haben. Die Bewerbungen sind außerdem derart zahlreich, auch von solchen Leuten, die ein höheres Maß von Vorbildung als das vorgeschriebene besitzen, daß die betr. Stellen in der Lage sind, nur solche mit den allerbesten Zeugnissen auszuwählen. Und schließlich wird man mit weiteren Verschärfungen der Aufnahmebedingungen rechnen müssen.

Am günstigsten sind die Aussichten j. Zt. wohl für diejenigen, der sich dem Lehrberuf widmet, da der Mangel an Volksschullehrern

noch nicht beseitigt ist, obwohl sich die Gehaltsverhältnisse der Lehren in den größeren Städten wie auch im allgemeinen in letzter Zeit ganz erheblich gebessert haben.

Vorstehende Zeilen verfolgen nicht etwa den Zweck, diese oder jene Beamtenklasse in eine ungünstige Beleuchtung zu rücken. Es soll nur allen denen, die den Eintritt in den Staatsdienst als Anwärter auf mittlere Beamtenstellen beabsichtigen, eine eingehende Prüfung aller Verhältnisse, die für ihr Fortkommen zu berücksichtigen sind, nahegelegt werden.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Tabakbericht. Die neuen Tabake haben sich auf dem Feld bisher schon entwickelt und es wäre jetzt der Fruchtigkeit genug und für die Pflanzung von Vorteil, wenn anhaltend warme Witterung eintreten würde. Die 1906er Ernte ist vollkommen verarbeitungsfähig und täglich werden von der Zigarrenfabrikation größere Quantitäten zur sofortigen Verarbeitung abgerufen. Brand und Qualität dieser Tabake befriedigt überaus. Die Blattkonfektion ist, wie stets bei so sehr leichten Ernten, nicht durchweg so gut, wie bei kräftigeren Jahrgängen, doch arbeiten sich die 1906er Tabake infolge ihrer überaus großen spezifischen Leichtigkeit trotz hoher Preise und trotz mancher Blattmängel noch weit günstiger als imblat, wie Tabake kräftiger Ernten. Inwieweit ist Lt. „Edd. Ubtzig“, das Geschäft wieder etwas lebhafter und kosten Pfälzer 4 bis 4 1/2 %, überseeische 9% bis 10 %, je nach Beschaffenheit verpaid ab hier.

Landwirtschaftliche Versammlungen und Besprechungen.

Landwirtschaftliche Besprechungen. Am Sonntag den 14. Juli in Niederrindeln, Gemmingen und Fahrenbach. Generalversammlungen der Kreditvereine usw. Am Samstag den 13. Juli in Ottersdorf; am Sonntag den 21. Juli in Müllersheim. Generalversammlungen der Orts-, Konsum- und Absatzvereine usw. Am Sonntag den 14. Juli in Gwangellach, Keningingen, Heiligkreuz-Heinach, Sattingen, Dogern, Bammmental-Heilsheim und Weingarten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Land.

Bremen, 12. Juli. Angkommen am 10.: „Seibelberg“ in Rio de Janeiro; am 11.: „Seydlitz“ in Antwerpen, „Scharnhorst“ in Cebu, „Preußen“ in Shanghai, „König Albert“ in Neapel; am 12.: „Bretzen“ in Singapur. Abgeht am 11.: „Weimar St. Vincent“, „Greifenau“ durch Ostsee, „Königin Luise“ Agoren. Abgegangen am 11.: „Aoon“ von Penang, „Nachen“ von Antwerpen, „Barbarossa“ von Newyork.

Mein Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte befindet sich jetzt Kaiserstrasse 46 Max Bondy. neben dem Elefanten — zwischen Adler- und Kronenstrasse.

Zu verkaufen: Ein großer Schrank für Speisereihnung, mit 42 Schubladen, sowie ein solcher mit 2 Glasküchen, welcher für jedes Geschäft paßt und sein Bedentlich billig bei B25879.3.1 Fritz Krauss, Buchbindermeister Durlach, Schillerstr. 6.

Großer Regulator, neu, mit Schlagwerk, gut gehend, für nur 10 Mark zu verkaufen. B25890 Douglasstr. 30, dort.

Schreibstift, ist billig zu verkaufen. B25896 2.1 Kriegerstr. 105, Cigarrenladen.

Eine Kinderbettstatt zu verkaufen. B25887 Schützenstraße 72, I.

Ein gut erhaltener Kinderwagen und ein Kinderstuhl zu verkaufen. B25884 Karlsruherstr. 9, III.

Kinderliegewagen mit Gummirollen, wenig geb., bill. zu verkaufen. B25888 Jollystr. 4, 3. St.

Gelegenheitskauf Gut erhaltener, eleganter Kinderwagen (Prinzipform, Nidelfederung) ist billig zu verkaufen. 10909 Hauptstr. 37, 1. Tr. III.

Elegantes Glitterkleid (neu), geeignet für Theater, ist wegen Trainersbillig zu verkaufen. Wo sagt unter Nr. B25871 die Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen finden Bautechniker, flatter Zeichner, in gotischen Bauformen bewandert und guter Statiker, der sofort gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen als bald erbeten. B25884.2.1 L. Walther, Architekt, Hauptstr. 39.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir Zwei tüchtige Revolverdreher, ein bis zwei Bestandteilmacher für Drehbank und Schraubstockarbeiten. Ebenso findet ein in der Herstellung und im Härten von Werkzeugen aller Art erfahrener Mann dauernde, gutbezahlte Stellung. 5942a.2.1 Joh. Morat & Söhne, Eisenbach, badischer Schwarzwaldb.

Ehrliches Fräulein aus guter Familie findet per 1. August oder später in Zigarren-Spezialgeschäft Stellung. Offerten unter Nr. B25616 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Gesucht auf 1. August eine tüchtige, zuverlässige Verkäuferin für meine Brot- und Feinbäckerei. Off. mit Bild und Gehaltsanpr. an Georg Riegler, Heidelberg, Hauptstr. 39.

Tüchtige Gipsler für dauernde Arbeit gesucht. Stundenlohn 62 Pfg. 5960a Gottlob Viesel, Gipslermeister, Herzheim, Erdbrunnstr. 110, 2.

Tüchtige Monteure, welche selbständig nach Zeichnung Spänetransport- u. Staubabsaugungs-Anlagen montieren können und bereits langjährige Erfahrungen besitzen, erhalten dauernde und gutbezahlte Beschäftigung bei Danneberg & Quandt, Berlin O.

Ein junger, ordentlicher und fleißiger Magazinarbeiter findet bei sofortigem Eintritt dauernde Stellung. Nur solche Bewerber, die in Warenhäusern eent. als Bader schon tätig waren, wollen sich melden bei 10916 Ebersberger & Rees, Wielandstr. 39.

Lehrmädchen aus guter Familie kann gegen sofortige Vergütung eintreten bei Edmund Eberhard, Haus- und Küchengeräte-Magazin, Ludwigplatz 40 b. 10900

Ein ehrlicher, stadtkundiger, fräftig. Junge aus nur guter Familie, im Alter von 12-13 Jahren, als Laufbube gesucht. Näheres 10901 Friedrichsplatz 3, im Laden.

Für leichtere Arbeit wird tagsüber einige Stunden ein Junge gesucht bei Edmund Eberhard, Ludwigplatz 40 b. 10899.2.1

Lehrling. Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus besserer Familie kann sofort in die Lehre treten bei Julius Dehn Nachf., Drogerie. 10814

Mädchen gesucht. Auf sofort ein fleißiges Mädchen zur Haushilfe oder für ständig in gutes Privathaus. B25112.3.3 Näheres Hübschstr. 27, II.

Ein braves, fleißiges Mädchen für sofort gesucht. Kaiserstraße 86, 3. Etod. B25847

Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“ Gründliche Ausbildung in Schönschreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Handschrift, kaufmann. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz etc. à Kursus 10-15 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch. Eintritt in einzelnen Fächern jederzeit. Kaiserstr. 113 KARLSRUHE Teloph. 2018 Tages- und Abendkurse. Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Ausführl. Auskunft u. Prospekt bereitwilligst. Vollständige Ausbildung i. d. kaufm. Beruf. — Prakt. Uebungskontor. Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse.

Provisionsreisende oder Platzagenten finden sehr lohnende Vertretung. Näh. unter Nr. 5939a durch die Exped. der „Bad. Presse“. 8.1

Zigarren-Agent gef. Vergüt. erb. 250 Mk. mon. u. m. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 5664a12.5

Hausbursche gesucht. Jüngerer, kräftiger Hausbursche, womöglich im Besonderen von Möbeln bewandert, findet dauernde Stellung bei Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik.

Ein ehrlicher, stadtkundiger, fräftig. Junge aus nur guter Familie, im Alter von 12-13 Jahren, als Laufbube gesucht. Näheres 10901 Friedrichsplatz 3, im Laden.

Für leichtere Arbeit wird tagsüber einige Stunden ein Junge gesucht bei Edmund Eberhard, Ludwigplatz 40 b. 10899.2.1

Lehrling. Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus besserer Familie kann sofort in die Lehre treten bei Julius Dehn Nachf., Drogerie. 10814

Mädchen gesucht. Auf sofort ein fleißiges Mädchen zur Haushilfe oder für ständig in gutes Privathaus. B25112.3.3 Näheres Hübschstr. 27, II.

Ein braves, fleißiges Mädchen für sofort gesucht. Kaiserstraße 86, 3. Etod. B25847

Stellen suchen Nebenbeschäftigung jeder Art i. Arbeit, gut. Zeidner. Derf. war mit Erfolg i. Diplomarb. tätig. Offerten unter Nr. B25839 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

I Putz-Arbeiterin sucht für hier Stellung per 1. Aug. eventl. später. Offerten unter B25848 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stütze oder Etagen-Gouvernante in gutem Hause, selbige ist auch mit Hotelbuchführung vertraut. Offerten unter Chiffre J. S. St. Gallen hauptpostlagernd.

Kochlehrstelle-Gesuch. Fräulein, 23 Jahre alt, wünscht das Kochen gründlich zu erlernen. Offerten mit Bedingungen erbitte unter Nr. B25863 an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.1

Zu vermieten. Wirtschaft, schöne Lokalität mit großem Nebenzimmer, an tüchtige lautionsfähige Wirtsleute per 1. Oktober zu vermieten. Offerten sub Nr. 10520 an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.3

5 Zimmerwohnung, schön, geräumig, mit Veranda, Badezimmer, reichl. Zubeh. in Durlacher Allee 29a, 3 Tr. hoch, bis 1. Okt. zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh. parterre. B25291.3.2

Partstr. 3, parterre, ist eine hochherrschafte 5 Zimmerwohnung auf 1. Okt. 1907 zu vermieten. Näheres bei 10162* Dipl.-Ing. Wellbrock & Schäfers, Architekt, Karlsruhe, Durlacher Allee 11.

Werderstraße 45 ist im 2. St. eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. B2780.6.6

Werderstr. 87 ist eine Wohnung von 3 schönen großen Zimmern, großer Küche, Keller und Maniarde, Eloieneinrichtung nebst Anteil an der Waidstraße, per 1. Oktober 1907 zu vermieten. Zu erfragen von morgens 8 bis mittags 2 Uhr Werderstraße 87, parterre oder nachmittags im Comptoir von Fr. Kern, Carl-Friedrichstraße 22, Ecke Erdbrunnstraße.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Kammer, Gas in ruhigen Haus ist an ordentliche Familie zu vermieten. Näh. Vestingstr. 12, 4. St. B26834

Bernhardstr. 8 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, Bad und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 4. Stod. B25840

Durlacher Allee 29b ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Bad, 2 Maniarde u. 2 Keller auf 1. August oder 1. Oktober zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh. im 4. St. bei B25839.

Vestingstraße 41 ist eine schöne Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Zu erf. Vorderh., 4. St. B25885.3.1

Waldhornstr. 25, 2. Stod, schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. I. St. B25869.2.1

Waldhornstr. 38 ist auf 1. Okt. eine 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. B25856.2.1

Wielandstr. 16, Bbhs., ist eine 2 Zimmerwohnung mit Gas u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. B25638.2.2

Nähringerstraße 60 ist ein Laden mit anstehender kleiner Wohnung, im 3. Stod eine 4-5-Zimmerwohnung, im Hinterhaus eine 3 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 77. 10899

Seibelstraße 17 ist ein einfach möbliertes Zimmer, auf den Hof gehend, sofort billig zu vermieten. Näh. im Laden. B25838

Adlerstraße 41, IV, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B25846

Sachsenstr. 2, 4. St. (Ede Kaiserstr.) ist ein gut möbl. Zimmer an ein Fräulein folglich billig zu vermieten. B15862.2.1

Angen. gut möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein bis zu vermiet. B25808 Kapellenstr. 74, 3. St., II.

Kronenstr. 53, 4. St. Bbhs. reichl. Näh. des Bahnhofs, ist ein schön möbl. Zimmer, feiner, sof. bill. amittags. Arbeiter zu vermieten. B25844

Morgenstr. 24, 3. Stod recht, ist ein möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. B25843.2.1

Schützenstraße 78, Ede Altpurverstraße, ist ein schönes Maniardezimmer, möbliert oder unmobliert, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen part. rechts. B25888

Sophienstraße 5, Stb. 2. St., ist ein feinst. gut möbl. Zimmer sof. od. spät. zu vermiet. B25838.2.1

Vorderstr. 15, 2. Stod, ist ein schön möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. B25811

Miet-Gesuche Berufstätige für Bleicherei geeignet sofort zu mieten gesucht. Südstadt bevorzugt. Offerten mit Preis unter B25876 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu mieten gesucht eine geräumige, luftige 5 Zimmerwohnung mit Zubehör, im Preise bis zu 800 Mk., möglichst im neueren Wohn- oder Siedelstadtteil. Off. Offerten unter Nr. B25864 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Kleine, ruhige Familie sucht in Mühlburg Zweizimmerwohnung auf 1. Oktober. 8. oder 4. Stod bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B25849 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Rinderloches Wohnung 2 Zimmer Ehepaar sucht 2 Zimmer u. Küche, Speicherraum, wenn möglich etwas Garten in Mühlburg oder Siedelstadtteil. Angeb. u. Nr. B25831 an die Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Beamter sucht möbl. Zimmer bei ll. ruh. Fam. in best. Hause per 20. Juli od. 1. Aug. für dauernd. Bevorz. Nähe Marktpl. Off. mit Preis, incl. Frühstück u. Bed. unter Nr. B25865 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Es werden zwei Zimmer für zwei Personen gesucht. Bitte die Bedingungen mitzutellen. Offerten unter Nr. B25861 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Gemüthlich eingerichtete Zimmer sucht junger Mann zum 1. August o. Preisliste incl. Kasse circa 16 Mk. Offerten unter Nr. B25866 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht einfach möbliertes Zimmer u. zugleich liebevolle Pflege für ein 6 Monate altes Kind. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B25891 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100

Für die Reise:
Milch-Schokolade . . . Pfund 1.40
Mocca-Schokolade . . . Pfund 1.40.

Sonderzüge

zur Ausstellung in Mannheim.

Aus Anlaß der in Mannheim stattfindenden Jubiläums-Ausstellung führt die badische Staatsbahnverwaltung bis zum Monat September einschließlich an allen Sonntagen Sonder- und Ergänzungszüge nach Mannheim, die abends von 10 Uhr ab zurückgeleitet werden. 9374.7.9

Näheres befragen die auf den Stationen angehängten Plakate
Karlsruhe, den 12. Juni 1907.
Großb. Betriebsinspektion.

Krankenhaus-Neubau.

Lieferung von Blechheimern

Die Lieferung von Blechheimern für Verbandstoffe, Wäsche, Spielmaterial und Kleider soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.
Pläne und Bedingungen sind beim städt. Hochbauamt, Zimmer Nr. 116, einzusehen.
Die Abgabe der Angebote hat daselbst längstens bis zum
Donnerstag den 18. Juli d. J.,
nachmittags 5 Uhr,
zu erfolgen.

Bedingungen und Angebotsformulare werden nicht nach auswärts versandt. 10859.2.2
Karlsruhe, den 11. Juli 1907.
Städt. Hochbauamt.

Die Stelle eines technischen Assistenten

ist infolge Ablebens des seitherigen Beamten neu zu besetzen. Der Besetzung muß mit den vorliegenden Inhabitionsarbeiten bekannt sein u. namentlich groß. Schweißarbeiten, arbeiten selbständig beaufsichtigen können, sauber zeichnen, mit Vorkurschlag, Abrechnungs-, sowie mit selbständigen Arbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Außerdem muß derselbe längere praktische Erfahrungen im Gas- und Wasserwerksbetrieb besitzen und eine Baugewerkschule oder ähnliche Fachschule besucht haben. Bewerber wollen ihre Gesuche samt Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bis 1. August d. J. bei uns einreichen.
Die Anstellung geschieht zunächst probeweise; bei Bewährung kann definitive Anstellung unter Einwirkung in das Beamtenstatut (Angehörigkeitsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung) erfolgen. 10880.2.1
Karlsruhe, den 10. Juli 1907.
Städtische Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke
Karlsruhe.

Heulieferung.

Die Lieferung von 2400 Zentner gutem Wiesheu für den städtischen Schlacht- u. Viehhof ist zu vergeben. Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Montag den 22. Juli d. J.,
vormittags 11 Uhr,
bei der Schlachthofdirektion einzu-
reichen, wofür die näheren Beding-
ungen, sowie die Bestimmungen über
Vergabe von Arbeiten und Liefer-
ungen für die Stadt zur Einsicht
entgegen und Angebotsformulare
abgegeben werden. 10541.2.2
Karlsruhe, den 4. Juli 1907.
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Für sofort gesucht

zur Aushilfe auf die Dauer von 3
Monaten tüchtiger

Bautechniker.

Offerten mit Angabe der Vorbildung und der Zeit des Eintritts, Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüche sind bis längstens **Dienstag den 16. Juli 1907** an das städt. Hochbauamt hier zu richten.
Baden, den 8. Juli 1907.
Städt. Hochbauamt.
Strauß. 5862.3.2

Welches kinderlose Ehepaar

würde ein 1 1/2 Jahre alt. Kind (Knabe) an Kindesstatt annehmen. 2.2
Offerten unter Nr. B25682 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wo wäre tüchtigem Freier

schöne Erlöse geboten? Offerten unter Nr. B25651 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass heute früh 5 Uhr unsere innigstgeliebte, herzengute und treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Marie Berthold

geb. Junghanns
von ihrem langen, schweren, mit größter Geduld ertragenen Leiden im Alter von 49 Jahren durch einen sanften Tod erlöst wurde.
Karlsruhe, den 12. Juli 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Dipl. Ing. Karl Berthold, Betriebs-Ingenieur,
Paul Berthold, Ingenieurpraktikant.

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Friedenstraße 19. 10915

Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Kaufmanns Karl Fluter in Wehr wird das in Wehr gelegene, in sehr guten baulichen Zustande befindliche **zweistöckige Geschäfts- u. Wohnhaus mit zweistöckigem Sinterhaus** und direkt angrenzenden **Gangarten**, sowie das außerhalb des Ortsgebietes gelegene **Pulverhaus** am **Samstag den 20. Juli 1907, nachm. 3 Uhr, im Rathaus zu Wehr** öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

In dem an bester Geschäftsstelle an der Hauptstraße in Wehr gelegenen Anwesen mit seinen geräumigen Kellern und Magazinen ist während vieler Jahre mit nachweisbar großer Rentabilität ein **gemischtes Warengeschäft** betrieben worden.
Einem tüchtigen Geschäftsmann ist bei den äußerst günstigen **Zahlungsbedingungen** Gelegenheit geboten, sich eine gesicherte Erlöse zu verschaffen. — **Event. Kauf unter der Hand.**
Zu näherer Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit.
Schopfheim, den 29. Juni 1907. 5646a.3.3

Der Konkursverwalter:

Vinder, Rechtsanwalt.



Die Firma Eduard Kettner, Köln a. Rhein

Gewehrmaschinen in Porz-Urbach b. Köln a. Rhein und Suhl i. Thür. offeriert: **Doppelflinten, Büchsenflinten, Vorderbüchsenflinten, Doppeldbüchsen, Dreilaufgewehre, Repetier- u. Einzellauf-Büchsen** in erstklassiger Ausführung, mit höchster Schußgarantie. **Zielfernrohre auf Kugelgewehr** — Sämtliche Jagdgläser aller bekannten Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen. **Pistolen, Gartengewehre, Revolver, Automatische Pistolen.** Sämtliche Gebrauchsgegenstände und Bekleidungsstücke für Jäger. **Angelegerte für Fischerei.** Sämtliche Jagdmunition.

Bei größerem Bedarf in Jagdmunition besondere Offerte. **Oberländers Hundeschussapparate** und sonstige Bedarfsartikel für Hunde. Gewehre werden zur Ansicht und Probe geschickt, auch auf Wunsch auf meinen hiesigen Scheibenständen vorgehoffen. 4293a
Bei Angabe auf welche Waffe, resp. Artikel referiert wird, geht die beste Preisliste gratis zu Diensten. — **Auswahlforderungen auf Wunsch.**

Für Architekten, Ingenieure u. Bauverwalter!

Zur gef. Kenntnisnahme, daß in der chemographischen **Servierfähigen-Anstalt** Steinstr. 27 ein neues Verfahren für Planzeichnungen und Karten eingeführt ist, das selbe erzieht vollkommen bei teurem Zeit und Steindruck. Die Drucke können in jeder Größe bis zu 2,00 m auf jedes Papier und Karton hergestellt werden, dieselben sind ungetrocknet dauerhaft und von den höchsten Behörden und hervorragenden Architekten als das Beste und Vollkommenste anerkannt für Baueingaben u. Vorlagen an Behörden. Als Unterlage dient eine sogenannte **Delapause**, wie solche auch zu den gewöhnlichen Zeichnungen verwendet werden. Ein Versuch mit diesem Verfahren wird das Obenangeführte voll auf bestätigen. 10229
Hochachtungsvoll 12.3
J. Dolland.
Steinstraße 27, Karlsruhe.

Knabenhosen,

eine große Partie, aus prima Maßstoffen (Kester) verfertigt, hat billig abgegeben. B25886.3.1
J. Metzler, Erbprinzenstr. 6.
Gesunden eine B25859

Sonderzug - Fahrkarte Hamburg-Altona,

welche 2 Monate Gültigkeit hat. Abzuholen bei Frau Kuehlin, Durlacherstraße 103, 3. Stod, Borchth.

Wer?

leibt einer Familie 100 M. Wüsthliche Rückzahlung nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. B25832 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Geld = Darlehen

gibt Geldgeber zu kulantem Bedingungen. Zinsen 6% pro Jahr. Rückporto erbeten. 5964a.6.1
C. Kohrs, Lüneburg.

AACHENER GASBADEOFEN



UBER 100000 IM GEBRAUCH
12 Goldene und Kal. Preuss. Staatsmedaille
J.G. HOUBEN SOHN CARL-AACHEN

Fulda

Samstag abend „Rose“
Die „3“
10908

Sängerverein Badenia.

Die verehrl. Sänger werden auf **Samstag den 13. Juli d. J., mittags 1/1 Uhr**, auf den Platz vor der Bernhardskirche (Oststadt) gebeten.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kaufm. Verein Karlsruhe, v.

Abteilung f. Stellenermittlung für Bringsale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. M. 1.50 f. 3 Mte. Statut u. Bewerbungsformul. gratis und franco.
Bewerber aus folg. Branchen angem.: Branerei, Manufaktur, Kolonialw., Bank, Baugeschäft, Leppich- u. Tapetengeschäft etc.
Gesucht werden u. a.: Kontorist, Reisender (Gardwaren).

Rucksäcke Gamaschen

Eispickel 10913
Steigeisen 3.1
Kletterschuhe
Kletterseile
Aluminiumkocher
Aluminiumbüchsen für Proviant etc.
kompl. Alpine Ausrüstungen.
Kofferfabrik
Eduard Müller, Hofl.
Waldstraße 49.
Telephon 2165.

Junger Mann sucht Anstuf

für eine kleinere **Schwarzwaldbarre** (3-4 Tage). Offerten an **Frau Bayrie**, Wilhelmstraße 46, 4. St. B25872

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 13. 1
Aelteste Annoncen-Expedition
Kaufmann sucht mittleres, gutgehendes

Geschäft zu kaufen

oder sich an solchem zu beteiligen. Würde auch Filiale übernehmen, da kautionsfähig. Offerten unter R 2449 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10920.2.1

Beteiligung

ob. Kauf eines kleinen **Fabrikgeschäftes** (Sodawasser etc.). Vorhandenes Kapital M. 6000.— Offerten unter R. L. 1907 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Baden-Baden.** 5958a.2.1

Berkaufnerin

gesucht für Haus- u. Küchengeräte, feine Metallwaren etc. in größerer Stadt Baden. Bewerberinnen, mit der **Franken** bekannt, müssen selbständig verkaufen können. Offerten unter P. 2445 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10918

Trotz hohen Aufschlags

empfehle mein **la Mohnöl**
der Liter zu 90 Pfg., bei 5 Liter zu 85 Pfg.

hochfeines Speiseöl

(französl. Sesamöl)
der Liter M. 1.20, bei 5 Liter M. 1.15, in Flaschen à 1/2 Liter inkl. H. M. 1.—, leere Flaschen werden mit 10 Pfg. zurückgenommen 10515.3.2

Weinessig

garantiert rein, der Liter 30 Pfg., bei 5 Liter 25 Pfg.

Julius Dehn Nachf.

Drogerie
Zähringerstraße 55.
Rabatt-Warten.

Fuhrleistungen.

Stückwerke können fortwährend vom **Kädt. Bruch** nach der **Telegraphenkaserne** gefahren werden, per Doppelentner **20 Pfg.**
Braun & Reeh,
Pflastergeschäft u. Steinbruchbetrieb,
Bitterstr. 16. B25875

Schneiderin,

10 Jahre in großem Konfektionsgeschäft tätig, letzte Zeit in Hamburg, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für in und außer dem Hause.
Per **Hr. Schumacher**, Ostendstraße 5, 2. Stod. B25873

Zu kaufen gesucht

Buchbinderei u. Papierhdl. u. Einrahmungsgeschäft, gutgehend, wird u. lokalit. Fachmann zu kaufen gesucht mit oder ohne Grundstück. Offerten unter Nr. 5952a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Briefmarkensammlung

mit alte deutsche Marken zu kaufen gesucht. 5955a.3.1
Offerten an L. Schloss, **Murhaus** Plättig b. Baden erbeten.

Zu kaufen gesucht

ein noch gut erz. **Wg. Sportwagen**. Offerten unter Nr. B25850 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bullbögge (Müde)

stark, aber nicht billig, wird als **Bade- und Begleithund** gesucht. Offerten mit Beschreibung, Altersangabe und äußerstem Preis unter B25867 an die Exped. der „Bad. Pr.“

Trieder Binocle

sofort zu kaufen gesucht. 5.2
Offerten unter Nr. B25403 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Browning-Pistole

sofort zu kaufen gesucht. 5.2
Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Gelegenheitskauf.
Wegen Krankheit des Besitzers um niedrigen Preis zu verkaufen **groß. Fabrikmaschinen** mit 15 H.P. konstanter Wasserkraft, Dampfstellanlage, groß. hellen massiv. Räumen, groß. Garten und etwas Gelände. Geeignet zu jedem Geschäftsbetriebe. Billige Arbeitskräfte. Der umlagefrei Einbeirat durch tüchtigen Geschäftsmann (fast) evtl. nicht ausgeschlossen. 3.3
Anfrag. zu richten unt. Nr. B24802 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Verkauf.

In einer Industrie- u. Garnisonstadt in der Mitte des Großherzogtums Badens ist eine **gutgeh. sehr rentable Wirtschaft** bei günstigen Zahlungsbedingungen umständehalber billig zu verkaufen. Der Antritt könnte auf 1. Oktober dieses Jahres oder etwas später erfolgen. Offerten erbeten unter Nr. 5568a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wirtschaft,

verbunden mit Bierdepot unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Zur Uebernahme sind ca. M. 10 000.— erforderlich. Sollten Interessenten belieben sich unter Nr. 5757a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu wenden.

Gasthof

in schöner Lage mit oder ohne Landwirtschaft zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5953a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.1

Schöne Gärten f. Metzger u. Würstler

Eine gangbare, der Reuezeit entsprechend eingerichtete Metzgerei u. Würstlerei mit Maschinenbetrieb in einer der besten Grenzstädte der Schweiz (Suralet) ist zum Kaufpreis 58 000 M. Kaufpreis je nach Ueberkunft. Agentur ausgeschlossen. Zu erfr. in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5650a.

Klein. Landgut

mit massiv. **Wohnhaus**, großen **Dbr., Gemüse- u. Ziergarten**, in der Nähe einer Garnisonstadt Oberbadens, ca. 5 Min. von herrl. Lössenwaldungen entfernt, der ruhigen, gesunden Lage wegen für Erholungsbedürftige etc. sehr geeignet, umständehalber sofort oder später **billig zu verkaufen**.
Anfragen unter Nr. B25506 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.2

Buffet,

sehr schön und solid gearbeitet, hat im Auftrag billig zu verkaufen.
Heinr. Karrer,
Expedition u. feuerficheres Lagerhaus,
Philippstr. 19. — Telephon 1659.

Tafelklavier

hübsche Garnitur, Kommode, Tisch, Vertiko, Schemel, Divan, Sofa, Chaiselongue, gute Betten, einzelne Hochparmatratze, Kücheneinrichtung, Herd u. versch. Warderstr. 13, pt. B25888

Für Wirtschaften!

Ein **Orchester** ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B25893 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Transport-Dreirad

gut erhalten, ist billig 10898.3.1 zu verkaufen.
Loew-Goetzle,
Kaiserstraße 187.

Fahrrad

(Wanderer) in sehr gutem Zustand, mit neuen **Manteln** versehen, ist preisw. zu verkaufen. B25874
Scherrstr. 16, IV rechts.

2 Bettstellen

bereits noch neu, **Madagani**, mit **Hof-, Polster- und Federbetten**, billig zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. B25720 in der Expedition der „Badischen Presse“.

1000 Knaben-Anzüge

werden zu den Schulferien, um etwas ganz besonderes zu bieten, bei Barzahlung mit

Rabatt von 10 bis 50 Prozent

verkauft und dürfte es sich empfehlen, von dieser Kaufgelegenheit in ausgiebigster Weise Gebrauch zu machen. Es sind durchweg solide Qualitäten, nur modernste Stoffe und Façons, für das Alter von 3-14 Jahren.

Spiegel & Wels

Spezialhaus für Knaben-Bekleidung.

10904

Ettlingen.

Besuchtester und lohnendster Ausflugsort für die Residenz Karlsruhe u. Umgebung. Grosse, schöne Waldungen mit herrlichen Ausblicken auf die Rheinebene, Hardt und Vogesen von Straesburg bis Speier. Gute Gasthäuser, 2382a.15.14 mit grossen Lokalitäten und schönen Gärten.

Schönau bei Heidelberg. Herrlicher Ausflugsort von Jiegelhausen über das Mündel, oder von Redarsteinach über das Schwalbennest. — Postwagen-Verbindung: Redarsteinach-Schönau in 1/2 Stunde.

Gasthaus u. Pension z. „Pfälzer Hof“

Bes.: Theod. Hagmaler, früh. langjähr. Küchenschef. Telefon Nr. 8. Gutes bürgerliches Haus. Vorzüglicher Mittagstisch; Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Feine Weine, gute Biere, offen und im Flaschen. — Pensionspreis billigst. Der Besitzer.

Pforzheim.

Lohnendes Ziel für Ausflüge, Spaziergänge in die romantischen Täler der Würm, Nagold und Enz. Gute Restaurationen u. Gasthöfe, Stadtgarten, Geschichtlich interessante Schlosskirche usw. Näheres Verein zur Hebung des Fremden-Verkehrs.

Kurhaus Würmtal bei Pforzheim (Schwarzwald).

Idyllisch-ruhige Lage, mitten im Tannenwald. Schattiger Garten und Terrassen. Bäder im Haus, Forellenschokolade-Gelegenheit. Pension von 4.50 Mk. an. Schöner Ausflugsort für Vereine. — Säle von 50 bis 300 Personen. Elektrisch Licht. — Telefon: Pforzheim 1454. Direktion: Hugo Bentner.

Hotel u. Pension Edelfrauengrab Stat. Ottenhöfen

Direkt am Tannenwalde, 3 Minuten v. d. berühmten Gottschlag-Wasserfällen. Ruhiger, gern besuchter Erholungsort. Hübsche Spazierwege. Komfortabel eingerichtet. Post- u. Telephonstation. Mässige Preise. Hermann Ronecker, neuer Inhaber.

Sommerfrische und Luftkurort Sasbachwalden Gasthaus z. Stern.

Mässige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung. Teleph.: Nöbern 44. 3471a.11.10. Besitzer: Ignatz Graf.

Bad Liebenzell

Schnellzugstation: Frankfurt-Mannheim-Pforzheim-Freudenstadt. Linne Pforzheim-Liebenzell-Horb. Im Nagoldtal, d. schönst. Teil d. württh. Schwarzwaldes, inmitten prächtig. Tannenwälder. Altbew. warme Heilquellen, vorz. g. Frauenkrankh., Nervenleiden, Rheuma, Gicht.

Leiden d. Nieren, Atmungs- u. Verdauungs-Organen. Beliebte Sommerfrische, zum Frühj.- u. Herbstaufenth. sehr geeignet. Grosse Netz wohlgepflegter Waldwege. Kuranlagen, Spielplätze, Lesesaal, Kurmusik, Arzt u. Apotheke, Elektr. Licht, Quellwasserleitg., Kanalisation, Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Villen, Privatwohnungen. Prospekte gratis und frei durch das Stadtschultheissenamt.

Luftkurort Liebenzell

Spezial-Prospekte (z. Ochsenschänke, z. Sonne (Hartmann), Villa Erika, Privatpension — Obere Bad (Dekor), Untere Bad (Koch), z. Adler (Schönlens), z. Hirsch (Jolasse), z. Ochsen (Emendörfer), z. Sonne (Hartmann), Villa Erika, Privatpension —)

Hotel Kurhaus Wäggithal

ca. 900 Mtr. Station Siebenen (Schweiz). Prächtige Hochgebirgslage, herrliche Ausflüge, alle Arten Bäder, grosseart. Quelle, Park, Wälder. Vorzügliche Küche. Pension inkl. Zimmer von 3.50 Mk. an. Prospekte auf Wunsch. 4358a.7.7.

Brautleute kaufen Ihre 9447* Ehe-Ringe

D. R. P. ohne Lötfluge



am besten bei **Karl Jock, Kaiserstr. 141.**

Kochherde, Gasherde

komplette Kücheneinrichtungen und Badeeinrichtungen, Waschmaschinen bei bequemer Zahlungsweise. Strengste Verlässlichkeit. Stein-Abzählungsgeschäft. Streng reell. Offerten unter Nr. 8394 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10.8

Sämtliche Artikel zum Anfechten,

wie: 10614.3.2 prima echten alten Nordhäuser per Liter R. 1.—, bei 5 Liter 95 Pfg., alten Korn p. Lit. 80 Pfg., bei 5 Liter 75 Pfg., Fruchtbrandwein per Lit. 70 Pfg., 5.5 Lit. 65 Pfg., ferner: echtes Schwarzwälder Kirschens u. Zwetschgengewasser, deutschen Cognac usw., sowie Korte, Pech, Salicylsäure, Pergamentpapier, Schwefelfaden etc.

empfehlen die Drogerie **Julius Dehn Nachf.,** Jähringerstrasse 56, Rabatmarkten.

Melassetrofmehlfrutter

Pat. Schwarz z. besserer Zusatz zum gemahlenen Hauptfrutter billigt beim Generalvertreter **Karl Baumann** Karlsruhe Adenmeyerstr. 20.

X-u-O-Beine

reguliert „Triumph“, D. R. P. a. Steine Polster. Garantiert nicht unbequem. Waage nicht erforderlich, da verstellbar. Angabe ob X- oder O-Beine. Preis M. 2.50 nur gegen Nachnahme. 5937a. Ad. Benecke, Hannover-List 10 E. Briefmarken billigt bei G. Zechmeyer, Nürnberg. Sappreisliste gratis. 4250a.14.9

Für Reparaturen an Rolläden oder Jalousien

Prompt. * empfiehlt sich * Billigst. **Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik, G. m. b. H.** 26.15 Durlacherallee 69. — Fernsprecher Nr. 2326. 2111

Schuster's Jubiläums-Kaffee

Versuchen Sie gefl. 4610a.15.4

Hervorragende Qualitäten. Erprobte bewährte Mischungen. Käuflich zu 65, 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. das 1/2 Pfund.

Kaffee-Gross-Rösterei M. Schuster, Bonn. Vertreter: N. Sinheimer, Karlsruhe, Bahnhofstr. 4. Telefon 2261.

Cognac Scherer

In allen Preistagen. Hervorragende deutsche Marke. Preise auf den Etiketten. **Scherer & Co., Langen. (Frankf. a. M.)** Alleinige Verkaufsstellen: 5551a.8.1

O. Mayer, Wilhelmstr. 20. V. Merkle, Kaiserstr. 160. H. Munding, Hofkaiserstr. 110. C. Roth, Hofl., Herrenstr. 26. Jean Kiesel, A. L. Beck's Nachf. August Köhn, Schützenstr. 13. Franz Oesterle, Ecke der Blumen- u. Bürgerstrasse. Otto Fischer, Heiligt.-Drägerstr.

Jos. Blatz, Kaiserstr. E. Schäfer, Bismarckstr. 38a. Fr. Mayer, Schützenstr. 63a. Rich. Holzer, Scheffelstr. Theodor Walz, Kurvenstr. 19. Georg Jacob, Bernhardtstr. 9. Wilh. Tschornig, Amalienstr. 19. Mühlberg: Aug. Müller. Durlach: G. F. Blum, Inh. Gust. Blum, Hauptstrasse 38.

Nachtisch für 6

kann man auf bequeme und billige Weise herstellen, wenn man **Dr. Oetkers** Vanille-Pudding-Pulver verwendet. Für die Kinder ein Leckerbissen; für Erwachsene eine Erfrischung. 5580a

Kaiser Wilhelm-Quelle

Ausgezeichnetes Tafelwasser. **Fürstensprudel.** Niederlage: Fr. Phil. Mehl, Mineralwasserhandlung, Scheffelstr. 64. **Miet-Verträge** sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Krauss-Pianos

zahlen in mittlerer Preislage zu den besten Fabrikaten. **Hack & Co.,** Karlsruhe, Schloßplatz 14.

Weibezahn's Hafermehl

beste Kindernahrung

Wenn Weibezahn's Hafermehl der Kuhmilch zugesetzt wird, gedeihen die Kinder vorzüglich. Kraft empfinden und seit Jahrzehnten bewährt. Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Servelatwurst u. Salami

Pfd. 1.20, bei 5 Pfd. à 1.10 **Bettwurst, harte** zum Kochen und Rohessen Pfd. 85 S., bei 5 Pfd. à 75 S. **Schweinefleisch, deutl.** Pfd. 68 S., bei 5 Pfd. à 65 S. **Schweinefleisch, amerik.** Pfd. 58 S., bei 5 Pfd. à 56 S. empfiehlt 6439* **Fr. W. Hauser Wwe.** Erbprinzenstrasse 21.

Wirtschaft-Gesuch.

Junge, kautionsfähige Wirtheute, Mann Meyer, suchen auf sofort od. später in Badst. od. Badst. eine gangbare Wirtschaft. Off. u. Nr. 5919a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Wirtschaft

in Karlsruhe, sehr gangbar, gegen eine solche auf dem Lande, zwischen Mannheim — Heidelberg — Karlsruhe zu veranschauligen gesucht. Täglich hoher Kund und geben ihre Offerten unter Nr. 10341 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuliefern. 6.3

Jagdbeteiligung

für 1-2 weidgerechte Jäger, mit Führern, Fasanen u. Hasen, großes, gezeichnetes Revier in herrlicher, nicht bewohnter Gegend in der Nähe Appenweier. Offerten unter Nr. 5900a befördert die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Neue Möbel.

2 hochhändl. vollst. Betten mit Hochhaarmat., Spiegelschrank, Schiffformer, Vertiko, Divan, Herd, Küchenschrank, Fahrrad u. noch Verschiedenes wird billig abgegeben. 192548 3.3 **Geubertstr. 2, part., h. Schlafhof.**